

Wie das Leben so spielt.

Geschwisterliebe hält für immer?

Von zulaika

Kapitel 1:

Murrend warf sich die blondhaarige von einer Seite zur anderen,wieder einmal suchten sie Albträume heim.

Dabei hatten sie es tatsächlich geschafft!

Sie hatte das geschafft was sie sich früher so lang gewünscht hatte,sie hatte einen besseren Job,hatte Freunde,und eine schöne große Wohnung.

Das hatte sie jetzt schon knapp drei Jahre,doch konnte sie sich einfach nicht freuen.

Es fehlte etwas.

Etwas ausschlaggebendes.

Ihr großer Bruder.

Sie hatte so viel Zeit damit verbracht,immer wieder weiter zu kommen,mehr zu trainieren,besser zu werden und befördert zu werden,dass sie ihn nicht mehr an erster Stelle stehen hatte.

Das dachte er zu mindestens,und so kam es ja auch rüber.

Durch ihren Job hatte sie weniger Zeit,um mit ihm etwas zu unternehmen und bemerkte noch nicht einmal,wie er auf die schiefe Bahn gelangte. Aber sie machte sich weiß Gott schon selber genug Vorwürfe darüber,dass ihr kleiner Bruder vor knapp einem Jahr zu der Verbrecher Organisation Akatsuki gegangen war.

Dabei war sie eigentlich nicht schuld,es war einer dieser Momente in denen man versuchte alles zu tun,und alles zu geben,damit es einer Person im Umkreis besser ging. Sie hatte fast ihr ganzes Leben damit verbracht die ´ältere` zu sein,den ihr Bruder war ja nur einige Stunden älter als sie.

Anfangs war es für sie übersichtlicher,wie sie sich bei dem Gedanken an ihn fühlte,doch mittlerweile war sie sich nicht mehr sicher.

Der alte Deidara,der der sie immer Nee-san nannte,obwohl er doch älter war,der der immer fröhlich war und stets nett zu jedem,den mochte sie.

Doch der Deidara,der bei seinem Abgang aus dem Dorf noch zeigen musste wie stark er war,der der viele seiner neuen Freunde hochgejagt hatte,der war was ganz anderes.

Er schien außerdem immer zu verstehen,dass sie so lange arbeiten musste,und oftmals hatte er sich bei ihr bedankt,dass sie soviel tat um aus dieser Situation rauszukommen,und trotzdem war er gegangen.

Hatte viele seiner Freunde in die Luft gejagt.

Ja selbst den alten Herren,und die Dame die sich bereiterklärte hatten sich um sie zu kümmern hatte er hochgejagt,obwohl sie beide sie als eine Art Eltern sahen.

Und die Fähigkeit ihren rechten Arm zu verwenden hatte er mit in die Luft gejagt. Sie hatte Glück das sie ihren Job trotzdem behalten konnte, und so nicht wieder auf der Straße landete.

Mit etwas Glück hatte sie es nämlich geschafft ihr Jutsu so zu verändern, dass sie es auch nur mit einer Hand anwenden konnte.

Gerade lag sie in ihrer kleinen-Ein-Zimmer-Wohnung auf einer Matratze und schlief. Sie war mittlerweile sechzehn und ANBU.

Ihre Uniform und die Maske hatte sie noch auf, war sie Gestern lange auf Mission gewesen, und war zu kaputt um sich umzuziehen.

Seit dem fehlen ihres Bruder fiel ihr wieder auf, wie viel Zeit sie trotz des Jobs mit ihm verbracht hatte, vor allem wenn sie von Mission kam.

Manchmal dachte sie, er stände wieder vor dem Tor zur Stadt und wolle sie begrüßen, und dann bemerkte sie, dass es niemanden gab, der vor dem Tor auf sie wartete.

Seit dieser Erkenntnis stürzte sie sich nur noch mehr in ihren Job.

Essen tat sie nur auf Missionen, und schlafen nur wenn es nötig war.

Wie jetzt.

Sie war zwar auf keiner sonderlich anstrengenden Mission gewesen, hatte aber am nächsten Tag wieder um eine Mission gebeten und musste morgen deswegen auch zum Schutz des Kazekagen nach Suna-Gakure.

Ein paar Leute hielten einen Angriff in letzter Zeit für sehr wahrscheinlich, da der Jinchuuriki durch Akatsuki bedroht wurde.

Anfangs war es fraglich ob Derina mit durfte, während sie 'emotional Eingeschrenkt' was Akatsuki anging, doch als sich herausstellte, dass alle ANBUS die ihr auch nur ansatzweise das Wasser reichen konnten bereits auf Mission waren musste sie eingesetzt werden.

Schweißgebadet schoss Derina in die Höhe.

Schon wieder!

Schon wieder verfolgte sie Deidara noch in ihre (Alb-)Träume!

Wieder der Moment in dem er das halbe Dorf in die Luft jagte!

Und wieder raubte es ihr den Schlaf!

Es war nicht zum aushalten!

Doch am schlimmsten war es für sie, wie jeder dieser Träume für sie endete.

Flashback:

Aufgeregtes Gemurmel ging durch die Straßen, hin und wieder hörte Derina vereinzelte Namen, oder Wörter.

Oft kam 'Uchiha' vor, doch sie ignorierte es weitergehend, viel seltsamer fand sie es, dass sie obwohl sie gerade von einer Mission kam, nirgendwo Deidara sehen konnte.

Ob er wohl schon zuhause war?

Bestimmt!

Doch als sie auch Deidas Namen in dem Gemurmel hörte wurde sie aufmerksam.

Eine ältere Dame unterhielt sich mit einer anderen, und Derina konnte einen Wortwechsel besonders gut verstehen.

"Hast du schon gehört? Dieser Deidara-"

"Meinst du den Teufels-Zwilling mit diesen Münder-"

"Jaja, genau der, also ich hab ja von Mizu gehört, ne die wohnt ja an der Ecke Schizumeza, ne? - also die hat heute diesen Deidara gesehen, mit solchen seltsamen Typen, beschrieb sie ganz seltsam, sagte etwas von 'blau' und 'Skorpion', naja ist ja auch nicht mehr die jüngste -"

"Na dass musst DU ausgerechnet sagen!"

"Jetzt unterbrich mich doch nicht! Auf jeden Fall ist die halt los, und hat dem nächsten ANBU davon erzählt, ist ja auch richtig so, wer weiß was dieser Deidara wieder anstellt - bei der Schwester! - Also, die hat denen dass halt erzählt, und was passiert? Die Straße auf der sie die Typen mit ihm gesehen hat wird in die Luft gesprengt! War bestimmt dieser Deidara!"

Bitte was?

Deidara sollte sich mit irgendwelchen blauen Skorpionen zusammengetan haben, und jetzt die Stadt sprengen?

Das ich nicht lache!

Deidara war Grund auf gut!

Außer ein paar Notlügen und einem blauen Auge hier und da hatte der noch nie Ärger gemacht!

Er war viel zu erwachsen dafür!

Er war mittlerweile ja auf dem Weg ein richtig guter Ninja zu werden...

Ach, was rede ich den da?

Er war der beste Ninja des Dorfes!

Plötzlich fiel ein großer Schatten auf uns, und überrascht musste ich feststellen, das Deidas Chakra auf diesem Schatten war, der sich bei Kopf heben und betrachten als einer seiner Lehm-Vögel entpuppte.

Wusst ich doch!

Er holt mich ab!

Jedoch flog er nicht auf mich zu, sondern drehte Kreise.

Was war den hier los?

"Deidara-", setzte ich an, doch dann sah ich die Bomben die auf uns zuflogen.

Was zum-?

Er setzte gerade zum Ruf an, als ich nochmal schrie: "DEIDARA!"

Gerade als er "Katsu", rief sah er mich, und seine Augen weiteten sich, und Schock, Unglauben und Überraschung zeigten sich in ihnen.

Ich bildete mit den Lippen den Satz: 'Ich hab mich beeilt, die Mission war schneller vorbei', dann wurde alles schwarz.

Flashback zu ende

-Manchmal denke ich an vergangenes zurück, und frage mich warum es nicht einfach wie geplant laufen konnte...-